



MPC Capital

**MPC Capital AG
Rede anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung
am 8. Juli 2014 in Hamburg**

Redner:

Dr. Axel Schroeder, CEO

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionäre, verehrte Gäste,

im Namen des Vorstandes begrüße ich Sie ganz herzlich zur heutigen ordentlichen Hauptversammlung der MPC Capital AG. Wir freuen uns, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind.

Wir möchten Sie heute über die Lage der MPC Capital AG informieren. In meinen Ausführungen werde ich mich dabei auf drei Schwerpunkte konzentrieren. Erstens, auf einen kurzen Rückblick auf die vergangenen Jahre, zweitens auf die Erläuterung des Geschäftsverlaufs und der Finanzkennzahlen für das Geschäftsjahr 2013 und drittens auf die strategische Neuausrichtung der MPC Capital, die wir im Jahr 2013 weiter vorangetrieben haben; und vor allem darauf, welche Ziele wir uns dabei gesetzt haben.

Abschließend werde ich Ihnen kurz einige formalrechtliche Informationen an die Hand geben - das betrifft Änderungen bei den Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen.

Meine Damen und Herren,

mit dem Beginn der Finanz- und Wirtschaftskrise sowie der andauernden Schiffahrtskrise haben sich in den vergangenen Jahren unsere geschäftlichen Rahmenbedingungen als klassisches Emissionshaus massiv verändert: Der Absatz geschlossener sachwertbasierter Fonds für private Anleger, unser Kerngeschäft, kam praktisch über Nacht zum Erliegen. Trotz verschiedener strategischer Maßnahmen und unter hohem Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MPC Capital AG konnten wir uns in den letzten Jahren von diesem negativen Markttrend nicht abkoppeln.

Dies führte zu deutlich negativen Konzernergebnissen, einer äußerst unerfreulichen Entwicklung unseres Aktienkurses und der Notwendigkeit, sehr schmerzliche Einschnitten innerhalb des MPC Capital-Konzerns vorzunehmen.

Für die Zukunft unseres Unternehmens galt es, existenzbedrohende finanzielle Risiken abzubauen und MPC Capital AG so aufzustellen, dass wir allein auf Grundlage der wiederkehrenden Erlöse aus dem Management und der Verwaltung der Bestandsfonds, und ohne nennenswertes Neugeschäft, kostendeckend operieren können.



Dies ist uns - in Verbindung mit einer konsequenten Kostenreduzierung - durch eine umfassende Restrukturierungsvereinbarung mit unseren Finanzierungspartnern und unseren Großaktionären im Dezember 2012 sowie einer Barkapitalerhöhung im Mai 2013 gelungen.

Die Details der Restrukturierungsvereinbarung sowie der Barkapitalerhöhung haben wir Ihnen bereits ausführlich auf unserer außerordentlichen Hauptversammlung im Februar 2013 sowie auf der ordentlichen Hauptversammlung im Juni 2013 vorgestellt. Lassen Sie mich Ihnen hier nur noch einmal kurz die wichtigsten Aspekte in Erinnerung rufen:

- Die Restrukturierungsvereinbarung umfasste die Enthftung unserer Gesellschaft von Eventualverbindlichkeiten in Höhe von rund 790 Millionen Euro und eine Entschuldung der MPC Capital AG in Höhe von rund 70 Millionen Euro.
- Weitere Bestandteile waren darüber hinaus die ergebnisneutrale Veräußerung unserer Rest-Beteiligung an der HCI Capital AG im Jahr 2013 sowie eine Barkapitalerhöhung von ca. 17 Millionen Euro, die im Wesentlichen durch die Großaktionäre abgesichert worden war.

Beide Maßnahmen haben wir in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2013 erfolgreich abgeschlossen.

Aber: Der Abbau dieser finanziellen Lasten sowie die anhaltende wirtschaftliche Schwäche auf unseren Kernmärkten, insbesondere den Schiffahrtsmärkten, hat unseren Jahresabschluss im Geschäftsjahr 2013 noch einmal deutlich belastet.

So mussten wir insbesondere auf Beteiligungen des MPC Capital-Konzerns Wertberichtigungen vornehmen und Forderungen gegenüber Fondsgesellschaften abschreiben. Diese Sonderbelastungen führten neben anderen Effekten zu einem Konzernfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2013 von rund 24 Millionen Euro.

Lassen Sie mich auf dieses Ergebnis kurz näher eingehen und Ihnen die wesentlichen Bestandteile zunächst anhand der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013 erläutern.

Für die Umsatzentwicklung waren im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut die wiederkehrenden Erlöse aus der **Fondsverwaltung** maßgeblich, die sich auf insgesamt 27,8 Millionen Euro beliefen (Vorjahr: EUR 35,3 Mio.). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ergab sich dabei unter anderem aus dem Laufzeitende von



Bestandsfonds sowie dem vorzeitigen Beenden von Fonds und der Veräußerung der Assets. Letztere trugen zu Erträgen aus **Beratung und Liquidation** von Fonds in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro bei.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf rund 6,1 Millionen Euro und beinhalten im Wesentlichen die Auflösungen von Rückstellungen sowie Erträge aus dem Verkauf von Beteiligungen.

Den Umsätzen standen im Geschäftsjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt geringere Aufwendungen gegenüber. Die beiden wesentlichen Aufwandspositionen waren dabei:

- Die **Personalaufwendungen**, die gegenüber dem Vorjahr um über 7 Prozent auf nunmehr rund 17 Millionen Euro gesunken sind. Verantwortlich für diese Entwicklung war auch eine Anpassung der Personalstärke im MPC Capital-Konzern von 200 Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahrs 2012 auf 184 im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2013

und

- die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen**, die wir im Berichtszeitraum ebenfalls noch einmal leicht auf rund 28,6 Millionen Euro (2012: EUR 29,1 Mio.) reduzieren konnten. Und das, obwohl wir im Berichtszeitraum einige außergewöhnliche Belastungen stemmen mussten. Zu diesen zählten unter anderem:
 - Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Fondsgesellschaften
 - Rechts- und Beratungskosten in Höhe von rund 5,8 Millionen Euro, die unter anderem im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung sowie der Kapitalerhöhung vom Mai 2014 anfielen,
 - sowie diverse einmalige Sonderbelastungen in Höhe von rund 4,3 Millionen Euro.

Unter Zurechnung der **Abschreibungen** in Höhe von rund 0,3 Millionen Euro ergab sich damit für das Geschäftsjahr 2013 ein **negatives Betriebsergebnis (EBIT)** von rund 12,2 Millionen Euro (2012: EUR -9,8 Mio.).

Die Erträge aus Beteiligungen sowie Zinsen und ähnliche Erträge beliefen sich auf insgesamt 4,6 Millionen Euro. Demgegenüber standen Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 7,8 Millionen Euro sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von rund 1,7 Millionen Euro.



- Bei den Abschreibungen auf Finanzanlagen entfielen alleine rund 5,4 Millionen Euro auf unsere Beteiligung an dem HCI/MPC Deepsea Oil Explorer.
- Der deutliche Rückgang bei den Aufwendungen für Zinsen in Höhe von rund 6,2 Millionen Euro ist hingegen das Ergebnis der erfolgreichen Restrukturierungsvereinbarung vom Dezember 2012, bei der wir uns von wesentlichen Finanzverbindlichkeiten und den damit im Zusammenhang stehenden Zinsleistungen dauerhaft befreien konnten.

Das Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen wurde im Berichtszeitraum ebenfalls von den schwachen Schifffahrtsmärkten bestimmt und fiel mit rund 5,5 Millionen Euro negativ aus. Der Großteil dieses Ergebnisses - rund 4,6 Millionen Euro - entfiel dabei auf unsere Beteiligung an dem MPC Global Maritime Opportunity Fund. Der Restbuchwert dieser Beteiligung belief sich zum Jahresabschluss 2013 auf nunmehr rund 1,3 Millionen Euro, so dass unter sonst gleichen Bedingungen aus dieser Beteiligung zukünftig keine vergleichbaren negativen Ergebnisbeiträge mehr zu erwarten sind.

Unter Zurechnung steuerlicher Aufwendungen ergab sich damit für unsere Gesellschaft im Geschäftsjahr 2013 der bereits erwähnte Konzernfehlbetrag von rund 24,0 Millionen Euro.

Meine Damen und Herren,
dies ist für uns alle ein schmerzliches Ergebnis. Aber das Geschäftsjahr 2013 war ein Jahr der Veränderung. Unser Jahresergebnis ist daher - auch und vor allem - das Ergebnis buchhalterischer Wertanpassungen und Abschreibungen. Hinzu kommen Aufwendungen, die sich im Zusammenhang mit dem Abbau unserer finanziellen Altlasten ergeben haben. Beides haben wir im Jahr 2013 ganz bewusst vorangetrieben.

Wenn wir das Ergebnis der MPC Capital für das Geschäftsjahr 2013 beispielhaft um diese außergewöhnlichen Belastungen korrigieren, offenbart sich dies eindrucksvoll.

Für die EBIT-Normalisierung haben wir im Wesentlichen die außergewöhnlichen Belastungen aus Wertberichtigungen (EUR 6,8 Mio.) sowie weitere diverse einmalige Sonderbelastungen (EUR 4,3 Mio.) zum ausgewiesenen EBIT addiert. Das **normalisierte Betriebsergebnis (EBIT)** erreicht damit einen Wert von rund -0,1 Millionen Euro.

Verehrte Aktionäre, lassen Sie mich das betonen: Ohne die außergewöhnlichen Belastungen haben wir somit allein mit dem Bestandsgeschäft ein operativ nahezu ausgeglichenes Ergebnis erzielt.



Aber: Unser Konzernergebnis ist deutlich negativ und daran wollen wir nichts beschönigen. Ich möchte Ihnen hier allerdings gerne aufzeigen, dass wir für die MPC Capital AG eine Struktur geschaffen haben, in der die laufenden, wiederkehrenden Einnahmen bereits heute in etwa ausreichen, um unsere operativen Kosten zu decken. Einnahmen aus dem Neugeschäft werden sich somit rasch in einem positiven Betriebsergebnis widerspiegeln.

Gleichzeitig sind wir bei Wertberichtigungen und Abschreibungen, die im Wesentlichen noch aus unserer Geschäftstätigkeit als klassisches Emissionshaus stammen, ein gutes Stück vorangekommen. Wir konnten unser Unternehmen von weiteren finanziellen Risiken befreien. Mit der nahezu vollständigen Entschuldung haben wir zudem unsere Zins- und Tilgungsbelastungen deutlich - und vor allem - dauerhaft abgebaut.

Ein Blick auf die Bilanz der MPC Capital verdeutlicht diese Entwicklung noch anschaulicher:

Unsere Bilanz hat sich im Vergleich zum Vorjahr verkürzt und erreichte zum Stichtag, also dem 31. Dezember 2013, rund 78 Millionen Euro (Vorjahr 2012: rd. EUR 101 Mio.). Die Verkürzung zeigt sich auf der Aktivseite insbesondere in einer deutlichen Reduzierung der Finanzanlagen von rund 42,3 Millionen Euro auf rund 25,2 Millionen Euro. Dieser Rückgang stand im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem negativen at equity Ergebnis des Global Maritime Opportunity Funds sowie aus einer Wertberichtigung der Anteile am HCI/MPC Deepsea Oil Explorer.

Auch die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, reduzierten sich im Berichtszeitraum teils aufgrund von tatsächlichen Zahlungen, teils aufgrund von Wertberichtigungen deutlich um fast 7,4 Millionen Euro.

Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände auf ca. 45,5 Millionen Euro (2012: EUR 30,5 Mio.) resultiert hingegen lediglich aus der Umgliederung einer vormals geleisteten Anzahlung für das Projekt Bioenergie in Brasilien in Höhe von 19,4 Millionen Euro. Analog reduzierten sich die Vorräte in gleicher Höhe. Die übrigen Positionen auf der Aktivseite der Bilanz blieben nahezu unverändert.

Auf der Passivseite der Bilanz konnten wir durch die Enthftung und Entschuldung unseres Unternehmens sowie der Kapitalerhöhung im vergangenen Jahr eine erfreuliche strukturelle und auch nachhaltige Veränderung erzielen.



Aus der Kapitalerhöhung vom Mai 2013 erzielten wir einen Bruttoerlös in Höhe von gut 17 Millionen Euro. Diese liquiden Mittel haben wir unter anderem dafür genutzt, weitere Finanzverbindlichkeiten in Höhe von rund 5,1 Millionen Euro (Sanierungsdarlehen) zu tilgen und den ersten Teil unserer Enthaltungsprämie (EUR 2,8 Mio.) gegenüber den Banken zu begleichen.

Zum 31. Dezember 2013 wies MPC Capital damit noch Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 40,4 Millionen Euro (2012: EUR 48,6 Mio.) aus. Diese verteilten sich in etwa mit rund 34 Millionen Euro auf Darlehen im Zusammenhang mit Projektfinanzierungen und mit rund 6,4 Millionen Euro auf die verbliebenen Sanierungsdarlehen.

Meine Damen und Herren, die Darlehen in Höhe von 34 Millionen Euro aus den Projektfinanzierungen konnten wir dabei so strukturieren beziehungsweise verhandeln, dass kein wirtschaftliches Risiko für unser Unternehmen hieraus entsteht.

Lassen Sie mich Ihnen dies kurz näher erläutern:

Die Darlehen aus der Projektfinanzierung sind im Wesentlichen US-Immobilien-Fonds sowie Projekten im Bereich Bioenergie zuzuordnen.

- Im Rahmen der Restrukturierungsvereinbarung im Dezember 2012 wurde das Darlehen im Zusammenhang mit US-Immobilien-Fonds als „limited recourse“ ausgestaltet. Das bedeutet, dass wir das Darlehen lediglich in der gleichen Höhe zurückführen müssen, wie wir Rückflüsse aus den Fonds erhalten. Sofern zukünftig keine Rückflüsse aus den Fonds kommen, verzichtet die finanzierende Bank vollständig auf das Darlehen.
- Die Finanzierung der Bioenergiefonds mussten wir lediglich auf Grund von Konsolidierungsvorschriften im Geschäftsbericht ausweisen. Ein operatives Risiko für unser Unternehmen besteht daraus ebenfalls nicht.

Verehrte Aktionäre,

korrigieren wir die Finanzverbindlichkeiten also um die Verbindlichkeiten, aus denen unser Unternehmen nicht mehr in Anspruch genommen werden kann, dann weist MPC Capital zum Jahresende 2013 nur noch Finanzverbindlichkeiten in Höhe von rund 6,4 Millionen Euro aus. Damit ist das Unternehmen nahezu vollständig entschuldet.



Auf der Passivseite unserer Bilanz bilden vor allem noch Rückstellungen in Höhe von rund 25,7 Millionen Euro eine wesentliche Position. Diese enthalten unter anderem Rückstellungen für Sanierungskosten, den zweiten Teil der Enthafungsprämie, in Höhe von rund 10 Millionen Euro (2012: EUR 15,8 Mio.) und Steuerbelastungen in Höhe von ca. 4,5 Millionen Euro (2012: EUR 3,6 Mio.).

Das Eigenkapital unseres Unternehmens belief sich zum Ende des Berichtszeitraums auf rund 6,1 Millionen Euro.

Meine Damen und Herren,

die nähere Analyse unseres Jahresergebnisses zeigt, dass es uns dank harter Arbeit und sehr intensiver Verhandlungen mit Geschäfts- und Finanzierungspartnern gelungen ist, MPC Capital erfolgreich von historisch bedingten Altlasten zu befreien. Unser Unternehmen ist heute nahezu vollständig entschuldet. Gleichzeitig haben wir es geschafft, MPC Capital so aufzustellen, dass wir allein aus den wiederkehrenden Erlösen in etwa operativ kostendeckend sind.

Das ist eine sehr gute Basis auf der wir die strategische Neuausrichtung unseres Unternehmens nachhaltig aufsetzen können. Damit haben wir in der zweiten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2013 mit ganzer Kraft und Überzeugung begonnen. In enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat haben wir dabei den umfangreichsten Umbau unserer Gesellschaft seit der Gründung von MPC Capital im Jahr 1994 eingeleitet.

In Rahmen unseres umfassenden Neufindungsprozesses haben wir sämtliche Konzernbereiche und Gesellschaften im Hinblick auf Ihre Zukunftsfähigkeit überprüft. Darüber hinaus haben wir unsere Kernmärkte und die Bedürfnisse institutioneller Investoren und privater Anleger sowie das eigene Portfolio gewissenhaft analysiert und unsere Geschäftstätigkeit und Vermarktung auf Basis dieser Erkenntnisse neu ausgerichtet.

Unser Ziel ist es, MPC Capital zu einem bankenunabhängigen Investment Manager für sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen in den Segmenten Immobilie, Schiff und Infrastruktur zu etablieren. Wir wollen dabei mittelfristig zu den führenden Anbietern in Deutschland gehören. Unsere Zielgruppen sind dabei institutionelle Investoren sowie Family Offices weltweit.

Diesen Zielgruppen wollen wir als bankenunabhängiger Investment Manager die gesamte Wertschöpfungskette eines sachwertbasierten Investitionsprozesses anbieten: Von der Auswahl geeigneter Projekte und Assets über die individuelle



Gestaltung und Strukturierung der Investition, dem aktiven Management und der Verwaltung bis hin zur laufenden Prüfung attraktiver und gegebenenfalls vorzeitiger Exit-Möglichkeiten. Dadurch können unsere Kunden bereits heute je nach Bedarf den gesamten Investitions- und Wertschöpfungsprozess mit uns gemeinsam gehen - oder flexibel einzelne Leistungen für ihre Investitions- und Geschäftstätigkeit bei uns abrufen.

Wir sind davon überzeugt, dass wir mit unserer Expertise und Erfahrung institutionellen Investoren sowie Family Offices bei sachwertbasierten Investitionen und deren Management einen entscheidenden Mehrwert bieten können:

MPC Capital ist seit zwanzig Jahren im Bereich sachwertbasierter Investitionen und Kapitalanlagen aktiv. Wir haben eine hohe Kenntnis der jeweiligen Märkte und exklusive Zugänge zu interessanten Assets. Wir können uns auf ein breites Netzwerk an renommierten Partnern verlassen und haben das notwendige Know-how zur Strukturierung und Finanzierung. Hinzu kommt eine hohe Managementkompetenz für sachwertbasierte Investitionen. Mit einem realisierten Investitionsvolumen von fast 19 Milliarden Euro in den vergangenen 20 Jahren können wir diese Expertise nachhaltig belegen.

Diese exklusive Wettbewerbsposition konnten wir im Jahr 2013 weiter ausbauen. So haben wir ...

- im Geschäftsjahr 2013 unter anderem unseren Zugang zu attraktiven und chancenreichen Assets und Investitionsmöglichkeiten weiter verbessert. Gemeinsam mit der Ferrostaal GmbH, Essen haben wir das Gemeinschaftsunternehmen Ferrostaal Capital gegründet, welches sich auf Investitionen und Kapitalanlagen im Segment Infrastruktur konzentriert. Die Ferrostaal bringt dabei ihre Kompetenz und langjährigen Erfahrungen bei internationalen und großvolumigen Infrastrukturprojekten und ein weltweites Netz an Geschäftspartnern in das Gemeinschaftsunternehmen ein.
- Mit der Gründung der Deutschen SachCapital im Juni 2013 haben wir die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, auch nach der Einführung des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) in Deutschland, sachwertbasierte Investments für institutionelle sowie private Investoren emittieren, managen und verwalten zu können. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat der Deutsche SachCapital die Genehmigung für die Tätigkeit als Kapitalverwaltungsgesellschaft im Februar 2014 erteilt. Die Erlaubnis umfasst dabei neben geschlossenen Investmentfonds für institutionelle und private Investoren auch offene Investmentfonds für institutionelle Investoren.



- Im Segment Schiff konnten wir unsere Wettbewerbsposition über unsere Beteiligung an der Reederei MPC Steamship weiter ausbauen. Die MPC Steamship wiederum hat ihre Marktposition durch einen Zusammenschluss mit den traditionsreichen Hamburger Reedereien Ahrenkiel und Thien & Heyenga im April 2014 deutlich stärken können. Die so geschaffene Reederei-Gruppe stärkt unseren Zugang zu den verschiedenen Schifffahrtsmärkten und das im Unternehmen abrufbare Know-how im Schifffahrtssegment. Weltweit gibt es wenige vergleichbare Unternehmen, die im maritimen Sektor über eine ähnlich gute strategische Position verfügen. Wir erwarten daher nicht zuletzt insbesondere von einem Widererstarben der Schifffahrtsmärkte für unser Geschäft deutliche Impulse.
- Auf Vertriebsseite haben wir unsere Sales-Einheiten neu aufgestellt und personell gezielt verstärkt, um einen raschen Zugang und eine optimale Betreuung internationaler Investoren und Family Offices gewährleisten zu können. Dazu zählte auch die Berufung von Dr. Roman Rocke in den Vorstand der MPC Capital AG im Juni 2013 als Chief Sales und Product Officer sowie die Aufstellung eines internationalen Sales Teams, welches Dr. Roman Rocke direkt unterstellt ist.

Neben den institutionellen Kunden und Family Offices bleibt aber auch der Retail-Markt zukünftig eines unserer Kerngeschäftsfelder. Dafür haben wir ganz bewusst die notwendige Expertise sowie die entsprechenden Unternehmenseinheiten im Konzern gehalten. Wir haben uns so aufgestellt, dass wir bei einer Verbesserung der Nachfragesituation zeitnah auch wieder entsprechende Produkte entwickeln, vertreiben und eine entsprechend größere Anzahl von Anlegern organisatorisch und administrativ verwalten können. Hier werden wir uns auf chancenreiche Investments konzentrieren, die wir gezielt und nachfragegesteuert auf den Markt bringen. In der Zwischenzeit können sich unsere Bestandskunden weiterhin auf ein qualitativ hochwertiges Management und eine umfassende Verwaltung der Bestandsfonds verlassen, bei der wir auch weiterhin stets die Möglichkeiten für ein Exit-Szenario prüfen, um für unsere Kunden unter den gegebenen Marktbedingungen dennoch das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Wir sind fest davon überzeugt, dass sachwertbasierte Investitionen auch heute zukunftsweisende und chancenreiche Investitions- und Anlagemöglichkeiten bieten. Immobilien, Schiffe und Infrastrukturprojekte sind reale und beständige Werte; sie sind essentiell, um weltweite Herausforderungen wie internationale Arbeitsteilung, Bevölkerungswachstum und Urbanisierung bewältigen zu können. Der Investitionsbedarf ist immens.



Insbesondere bei institutionellen Investoren und Family Offices hat sich dabei in den vergangenen Jahren ein hoher Anlagedruck aufgebaut. Verantwortlich dafür ist unter anderem eine Investitionszurückhaltung während der Finanz- und Wirtschaftskrise, ein - im historischen Vergleich - niedriges Zinsniveau und gesteigerte Diversifikationsinteressen in den Investitions- und Anlagekriterien dieser Zielgruppe. Das Interesse an chancenreichen sachwertbasierten Investitionen ist daher hoch. Allerdings verfügen institutionelle Investoren und Family Offices oftmals über keinen geeigneten Zugang zu diesen Märkten, es fehlt ihnen das notwendige Know-how sowie ein erfahrenes Management für derartige Investitionen und Investitionsprojekte.

Das Zusammenbringen von Investoren und Investitionsmöglichkeiten, die Schaffung von Marktzugängen und Finanzierungslösungen, die Ausnutzung von Marktopportunitäten sowie das professionelle und erfahrene Management solcher Projekte bilden damit die Grundlage für die geschäftsstrategische Neuausrichtung unseres Unternehmens, meine Damen und Herren.

Wir haben entsprechend dieser strategischen Neuausrichtung bereits erste erfolgreiche Geschäftsabschlüsse erzielen können, die uns in unserer Strategie weiter bestärken.

- So ist es uns im Geschäftsjahr 2013 gelungen, in einem schwierigen Marktumfeld mit einem US-amerikanischen Family Office im Schifffahrtssegment den Verkauf von zwei Containerschiffen erfolgreich abzuschließen. Mit diesem und anderen Investoren sind wir in Gesprächen für weitere Projekte.
- Darüber hinaus konnten wir auch mit der Qualität und dem Angebot unserer Management Leistungen überzeugen; das niederländische Bankhaus ABN AMRO MeesPierson hat uns im Geschäftsjahr 2013 die Verwaltung und das Management aller seiner geschlossenen Immobilienfonds übertragen.
- Mit der Vorstellung eines neuen Anlagekonzeptes in bereits bestehende Sachwerte konnten wir Anfang des Jahres 2014 mit einem US-amerikanischen institutionellen Investor ein „Seed-Investment“ vereinbaren. Die Planungen zur Umsetzung dieses Konzeptes laufen, bei einer erfolgreichen Umsetzung bestehen bereits feste Zusagen des Investors über weitere Investitionsmittel.
- Außerdem freue ich mich, Ihnen zudem mitteilen zu können, dass wir vergangene Woche mit einem institutionellen Investor Verträge über ein



gemeinsames Investitionsprojekt im Wachstumssegment „Studentisches Wohnen“ abschließen konnten. Das Projekt sieht eine Realisierung eines Investitionsvolumens von bis zu 80 Millionen Euro bis 2016 vor.

Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir diese Liste erster erfolgreicher Projekte aus unserer neuen Geschäftsausrichtung in Kürze weiter fortschreiben können.

Meine Damen und Herren,

das Jahr 2013 war für unser Unternehmen wichtig, es galt, eine stabile strukturelle Basis für die Zukunft zu schaffen. Auf diesem Fundament haben wir in der zweiten Hälfte des Jahres 2013 mit dem umfassenden Umbau unseres Geschäftsmodells begonnen. Dies war und ist notwendig, weil sich auch die Märkte, auf denen wir aktiv sind, radikal verändert haben.

Das laufende Geschäftsjahr 2014 wiederum wird eine Übergangsphase auf dem Weg zu einem stabilen Wachstumskurs unseres Unternehmens darstellen. Die ersten Erfolge aus der Neuausrichtung unseres Geschäftsmodells – vom Verkauf von Schiffen in schwierigen Märkten bis hin zum erfolgreichen Projektstart im Bereich „Student Housing“ – stimmen uns allerdings sehr optimistisch, dass wir im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2014 bereits zusätzliche Umsatzbeiträge aus dem Neugeschäft verbuchen können.

Für das Geschäftsjahr 2014 gehen wir daher von einem positiven Konzernergebnis in einstelliger Millionenhöhe aus.

Meine Damen und Herren,

für unseren Weg der grundlegenden Neuausrichtung der MPC Capital werben wir um Ihr Vertrauen. Lassen Sie uns gemeinsam die Chancen ergreifen, die sich für unser Unternehmen heute bieten. Lassen Sie uns gemeinsam an der Zukunft und einer wieder starken und ertragreichen MPC Capital arbeiten. Meine Vorstandskollegen und ich freuen uns, wenn Sie uns auf diesem Weg weiterhin begleiten und danken Ihnen für Ihre Unterstützung und Treue.

Unser ausdrücklicher Dank gilt dabei auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MPC Capital, die sowohl bei den schwierigen Themen der vergangenen Jahre als auch jetzt, bei der Neuausrichtung unseres Geschäftsmodells, stets ein vorbildliches Engagement und einen hohen Einsatz zeigen.

- - - kurze Gedankenpause - - -



Meine Damen und Herren,

wie ich zu Beginn meiner Ausführungen bereits angekündigt habe – werde ich Ihnen nun noch einige formalrechtliche Informationen zu unseren Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen vortragen.

Unter Tagesordnungspunkt 5, der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung, bitten wir Sie um die Zustimmung zur Änderung bestehender Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Dabei verweise ich ausdrücklich darauf, dass die vollständigen Verträge und der gemeinsame Bericht des Vorstandes der MPC Capital und der Geschäftsführer der beteiligten Tochtergesellschaften, in dem die Änderungsvereinbarungen noch einmal begründet und erläutert wurden, vom Zeitpunkt der Einberufung der Hauptversammlung an in unseren Geschäftsräumen zur Einsicht auslagen und Ihnen auch auf der Internetseite unserer Gesellschaft zur Verfügung stehen.

Die Vertragsveränderungen betreffen die Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge zwischen der MPC Capital und ihren 100%igen Tochtergesellschaften, der TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH, MPC Münchmeyer Petersen Real Estate Consulting GmbH und DSC Deutsche SachCapital GmbH.

Zum Erhalt der steuerlichen Organschaft ist aufgrund von gesetzlichen Änderungen eine Anpassung der bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge erforderlich. Durch die Änderung wird im Wesentlichen klargestellt, dass die in dem Vertrag bislang enthaltene Wiedergabe der gesetzlichen Regelungen zur Verlustübernahme gemäß § 302 AktG sich stets auf die jeweils gültige Fassung des § 302 AktG bezieht. Weitere inhaltliche Änderungen sind damit nicht verbunden.

Wir bitten Sie diesem Tagesordnungspunkt zuzustimmen, um die neuen gesetzlichen Anforderungen in unseren bestehenden Verträgen anpassen zu können.

Unter Tagesordnungspunkt 6 der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung bitten wir Sie zudem um die Zustimmung zum Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der TVP Service GmbH.

Auch hier verweise ich ausdrücklich darauf, dass die vollständigen Verträge und der gemeinsame Bericht des Vorstandes der MPC Capital und der Geschäftsführer der beteiligten Tochtergesellschaften, in dem die Änderungsvereinbarungen noch einmal begründet und erläutert wurden, vom Zeitpunkt der Einberufung der



Hauptversammlung an in unseren Geschäftsräumen zur Einsicht auslagen und Ihnen auch auf der Internetseite unserer Gesellschaft seitdem zur Verfügung stehen.

Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der MPC Capital AG und der TVP Services GmbH soll nun abgeschlossen werden, um die Einheitlichkeit der Steuerung im MPC Capital-Konzern und zugleich eine Organschaft für steuerliche Zwecke zwischen der MPC Capital AG und der TVP Service GmbH sicherzustellen.

Wir bitten Sie auch diesem Tagesordnungspunkt zuzustimmen, so dass die TVP Services GmbH ihre Arbeit aufnehmen und in der Steuerung und steuerrechtlichen Betrachtung in den MPC Capital-Konzern integriert werden kann.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.